

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** Università degli Studi di Bergamo

**Land:** Italien

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** Geistes- und Sozialwissenschaften

**Aufenthaltsdauer:** 01.09.2007-06.02.2008

### **Wohnung**

Die Universität Bergamo bietet über den „accommodation service“ die Möglichkeit, ein Zimmer über das Internet zu reservieren und mieten. Das ist eine sehr einfache und sichere Methode, um ein Zimmer zu bekommen. Die Wohnungen sind, soweit ich es mitbekommen habe, alle sehr gut, sauber und vollständig eingerichtet. Der hohe Preis (300-350 € pro Monat) mag abschrecken, ist für Bergamo allerdings normal.

Wenn man sich selber eine Wohnung suchen möchte, wird man auch schnell fündig, der Vorteil liegt darin, dass man eher auch mit Italienern zusammen wohnt. Allerdings nehmen die Vermieter meistens nur Mieter für mindestens ein Jahr. Zudem ist es auch ein toller Vorteil, in einer „Erasmus Wohnung“ zu wohnen, man hat gleich viele nette andere Erasmusstudenten um sich herum, es ist eine lockere Atmosphäre und niemand beschwert sich, wenn man mal eine kleine Party machen möchte.

### **Universität**

Die Universität Bergamo gibt es noch gar nicht so lange und eigentlich sind alle Fakultäten über die gesamte Stadt verteilt. Nur die „älteren“ Fakultäten wie „Lingue e Letteratura Straniere“ und „Science Humanistiche“ befinden sich in der città alta, in wunderschönen alten Gebäuden, wie dem Kloster San Agostino, eine wirklich tolle Umgebung zum studieren! Zudem ist die Zahl der Studenten nicht so groß und mit der Zeit kennt man viele vom Sehen und fühlt sich schnell heimisch.

Ich war bei „Lingue e Letteratura Straniere“ eingeschrieben, es war allerdings genauso möglich auch Kurse der „Science Humanistiche“ zu besuchen. Der Vorlesungsplan ist in Italien etwas anders aufgebaut als in Deutschland, das Semester wird in zwei „sottoperioden“ eingeteilt, die jeweils ca. sechs Wochen dauern. Vorlesungen finden meistens nur eine Sottoperiode statt, dafür dann dreimal in der Woche. Alle Prüfungen sind fast ausschließlich mündlich und finden am Ende beider sottoperioden statt. Für die Prüfungen muss man sich rechtzeitig, spätestens 5 Tage vorher, im Internet anmelden und dann zu dem Prüfungstermin gehen – allerdings laufen dann die Prüfungen etwas anders ab. Alle Studenten, die die Prüfung machen wollen, kommen zum gleichen Zeitpunkt, das heißt, dass man entweder Stunden warten muss, bis man die Prüfung endlich ablegen kann oder dass die Prüfung für einige Leute auf einen anderen Tag verschoben wird – diese wirklich unorganisierte Art ist teilweise sehr nervenaufreibend! Davon abgesehen sollte man sich nicht zu viel Angst vor den Prüfungen machen, gegenüber den Erasmusstudenten sind die Dozenten alle sehr nett.

Bei Beginn der Vorlesungen sollte man sich am Ende der ersten Stunde bei dem Dozenten als Erasmusstudent vorstellen, so können diese einem noch spezielle Unterlagen geben oder achten bei der Vorlesung darauf, dass man etwas versteht.

Die Dozenten haben alle Sprechstunden und sind aber auch per Email gut zu erreichen, nach meiner Erfahrung sind sie sehr bemüht, dass man sich als Erasmusstudent gut zurechtfindet.

Insgesamt fand ich es sehr angenehm, dass die Universität Bergamo nicht so groß ist: man fühlt sich schnell wohl und es ist nicht so eine „anonyme“ Stimmung. Auch die Zahl der Erasmusstudenten ist dementsprechend klein und nach kurzer Zeit kennt man alle von diesen, trifft sich mit vielen und lernt sich somit auch schnell relativ gut kennen.

#### Akademisches Auslandsamt

Die Erasmusstudenten vor Ort werden von Milena betreut. Zu dieser sehr sehr netten Frau muss man dann auch gleich nach seiner Ankunft hingehen und erhält sogleich eine kleine Mappe mit allen möglichen praktischen Sachen: Stadtplan für Bergamo, Informationen über die Universität und Bibliotheken, wann wo etwas stattfinden usw.

Anders als „früher“ muss man sich nicht mehr bei der Polizei anmelden, dafür muss man sich einen „codice fiscale“ im Ufficia d’Entrata holen. Damit ist man quasi in Bergamo als Einwohner gemeldet, man braucht diesen codice auch (meistens) für seinen Mietvertrag und kann sich ebenfalls damit eine Handysimkarte besorgen (dazu später mehr).

Ansonsten muss man sich um gar nicht viele Sachen kümmern. Kurz vor Beginn des Semesters wird einem die Studentenkarte und das Libretto (wichtig für die Prüfungen) ausgestellt und man erhält ein Passwort, mit dem man Zugang zum Internet der Universität hat. Es war etwas blöd, dass man dieses Passwort erst so spät erhalten hat, denn so „musste“ man eine recht lange Zeit auf Internetcafes usw. ausweichen.

Ansonsten entstanden bei meinem Aufenthalt keine weiteren Komplikationen, vor meiner Abreise habe ich bei Milena mein Certificate of Departure erhalten (wichtig für das AAA in Karlsruhe), habe eine Bestätigung der Bibliothek abgegeben und mein Libretto, das wars.

#### Leben in Bergamo

Das Leben in Bergamo ist sehr schön, die Stadt und vor allem ihr città alta ist sehr herrlich. Vor allem das kulturelle Leben kommt in Italien natürlich nicht zu kurz: Es gibt mehr Sachen zu erkunden, als es auf den ersten Blick erscheint. Es gibt mehrere Museen, vor allem die Accademia Carrera ist empfehlenswert. Auch das Theater Donizetti ist ein sehr berühmtes und beeindruckendes Theater. Neben der Stadt an sich, mit seinen schönen Straßen und zähligen Kirchen, ist die Burg Rocca zu empfehlen, von der man einen schönen Blick über die città bassa und die umliegende Landschaft hat, zu bestimmten Zeiten kann man auch den Burgturm besteigen. Von Bergamo aus lassen sich aber wunderbar viele Ausflüge in die verschiedensten Städte unternehmen: z.B. Lecco am Comer See ist nur eine halbe Stunde entfernt und sehr schön und selbst Venedig ist in nur drei Stunden Zugfahrt erreichbar.

Ansonsten besticht Norditalien mit seiner schönen Gewohnheit des „aperitivos“: viele Bars bieten diesen an, bei dem man sich nur Getränke bestellt und sich dabei von einem meist sehr leckeren und großem Buffett bedienen kann. Sehr zu empfehlen ist hierfür das „ai giardini“ beim Hotel San Marco (am Wochenende ist es jedoch sehr voll), das „Mexicali“ am Piazza Malpensata oder auch das „bar code 212“ am Porta Nuova. Auch wenn das „Bobino“ am Piazza Libertà uns alle anfangs sehr begeisterte – es hat bei verschiedenen von uns erhebliche Magenprobleme hervorgerufen und ist absolut nicht zu empfehlen!!

Morgens, mittags, nachmittags kann man überall sehr günstig und sehr lecker caffè, cappuccino etc. genießen, in der città alta ist hier das „Papageno“ zu empfehlen, einen besonders schönen Ausblick (dafür auch etwas teurer) bietet das Caffè Funiculare.

Abends ist in Bergamo leider nicht so viel los, innerhalb der Stadt gibt es keine richtige Disco, sodass man nicht wirklich tanzen gehen kann. Zwar finden sich schnell Italiener mit Autos, die gerne mit einem in verschiedenste Disko außerhalb Bergamo fahren würden, jedoch habe ich während der gesamten Zeit keinen Italiener getroffen, der Auto fährt und NICHT trinkt.

Jeden Dienstag gibt es eine Art „Disco“ im „Velvet“ in der Via Camozzi, organisiert vom AEGEE. Keine besonders schöne Location, aber da immer viele Erasmusstudenten und ande-

re nette Leute sind, ist es immer wieder ein Spaß gewesen. Donnerstags findet ein Aperitivo in der „Birreria“ am Piazza Vecchia statt, ebenfalls vom AEGEE organisiert, eine gute Gelegenheit, um die anderen Erasmusstudenten und Italiener (besser) kennenzulernen. Ansonsten gibt es in der città bassa neben den Aperitivo-bars noch diverse Irish Pubs, die allesamt nicht zu verachten sind. Ansonsten finden aber auch viele kleine oder auch größere Partys in den Wohnungen der verschiedenen Erasmusstudenten statt, langweilig wird es auf jeden Fall nie!

Das AEGEE veranstaltet auch vereinzelt andere Unternehmungen für die Erasmusstudenten, wie eine Wienverkostung auf einem Weingut in der Nähe Bergamos. Aber ein besonders vielfältiges Programm ist wirklich nicht vorhanden, darum muss man sich selber kümmern.

### Kontakte

Italiener kennenzulernen ist auf der einen Seite sehr einfach und geht sehr schnell – mit ihnen in Kontakt zu bleiben und als Freunde zu gewinnen ist dahingegen nicht so sehr einfach. Auf Partys findet man schnell viele Gesprächspartner und die Italiener sind, was die Sprache angeht, im Allgemeinen sehr hilfsbereit und verständnisvoll. Freunde im Alltag zu finden ist nicht so einfach, vor allem da die meisten Studenten nicht in Bergamo, sondern außerhalb bei ihren Eltern, wohnen. Wenn man sich allerdings ein bisschen Mühe gibt, kennt man bald einige nette andere Studenten, mit denen man sich in der Mensa oder auf einen caffè treffen kann. Besonders zu empfehlen ist das „Tandem“ Programm, bei dem man nicht nur die Italienische Sprache üben kann, sondern auch so automatisch Kontakt zu Italienern hat.

Ich kann dieses Auslandssemester nur jedem empfehlen, ich hoffe ihr werdet so viel Spaß wie wir haben!